

## Wie die Bürokratie Deutschland stranguliert

Der Ökonom Daniel Stelter über Deutschlands Absturz.

Das Münchner ifo Institut schätzt, dass in Deutschland jährlich 146 Milliarden Euro an Wirtschaftsleistung durch überbordende Bürokratie verloren gehen – das entspricht etwa vier Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Unternehmen müssen Hunderttausende Mitarbeiter einstellen (allein seit 2022 sind es 325.000), nur um die zahlreichen bürokratischen Auflagen zu erfüllen. 2010 umfasste die deutsche Bundesgesetzgebung etwa 25.000 Seiten, inzwischen sind es fast 40.000. Jedes Jahr kommen 1000 weitere Seiten dazu – und dabei sind die zahlreichen EU-Verordnungen noch nicht mitgerechnet. Diese Zahlen finden sich in dem ausgezeichneten Buch des Ökonomen Daniel Stelter: „Absturz. So retten wir Deutschland.“

### Bürokratieabbau versprochen – das Gegenteil geschieht

Seit Jahrzehnten verkünden alle deutschen Regierungen – Kohl, Merkel, Scholz, Merz – in unzähligen Reden, wie wichtig es sei, die Bürokratie abzubauen. Und es geschieht genau das Gegenteil. Ursula von der Leyen hat für die EU einen „beispiellosen“ Abbau von Regelungen versprochen, aber passiert ist das Gegenteil. 2025 brachte die EU-Kommission 1456 Rechtsakte auf den Weg, so viele wie seit 2010 nicht mehr. „Es ist schwer“, so der Ökonom Stelter, „unter Regelungen wie Lieferkettengesetz, Entwaldungsschutz, Entgelttransparenz, Geldwäschebekämpfung, Industrieemissionen, Bodenschutz, Verpackungsverordnung, Ökodesign und vielem mehr die schwerwiegende Belastung der Wirtschaft zu identifizieren.“

Vermutlich dürfte sich die Taxonomie-Verordnung als größte Last erweisen: Die Politik entscheidet, was „gute“ und was „schlechte“ Kredite sind. Ich bezeichne das als planwirtschaftliches Denken. Denn was ist der Unterschied zwischen Marktwirtschaft und Planwirtschaft? In einer Marktwirtschaft entscheiden Millionen von Unternehmern und Konsumenten, was produziert werden soll. In einer Planwirtschaft entscheiden das Politiker.

Das Privateigentum wird immer mehr ausgehöhlt, es bleibt irgendwann eine leere Hülle, weil der Staat bestimmt, was der „Eigentümer“ mit „seinem“ Eigentum tun darf und tun muss bzw. nicht tun darf.

### Warum kommt der Bürokratieabbau nicht voran?

Bürokratieabbau wäre eigentlich gar nicht so schwer, so Stelter: „Für die wesentlichen Maßnahmen braucht es keine neuen Gesetze, man muss nur Gesetze der letzten zehn bis zwanzig Jahre abschaffen. Das geht deutlich schneller als neue Gesetze auszuformulieren und abzustimmen.“

Warum geschieht es dann nicht? Und warum ist die Bürokratie in Deutschland besonders schlimm? Die meisten bürokratischen Regelungen in Deutschland sind in Gesetze und Verordnungen gegossene Ideologie. Sie nennt sich wohlklingend „Verbraucherschutz“, „Schutz der Arbeitnehmer“, „Schutz der Umwelt“, „Jugendschutz“ usw. Im Kern ist es linke und grüne Ideologie, die irgendwann in Gesetzesform gegossen wird.

### 3200 Sozialparagrafen

Selbst mit Einsatz künstlicher Intelligenz und erheblichem wissenschaftlichen Aufwand gelang es dem renommierten ifo Institut 2025 nicht, eine vollständige Bestandsaufnahme aller Sozialleistungen und ihrer Effekte zu erstellen. Die Forscher dokumentierten über 500 Sozialleistungen, mussten aber einräumen, dass Zweck, Anspruchsgruppen und Kosten vieler Programme nicht zu quantifizieren sind. Die sozialen Leistungen verteilen sich auf zwölf Sozialgesetzbücher mit mehr als 3200 Paragrafen und zahlreichen Sonderregeln. Der Bund allein hat über 300 verschiedene Programme aufgelegt, die sich teilweise überschneiden. Über 17 Prozent aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst arbeiten in Deutschland inzwischen im Bereich der sozialen Sicherung. Allein bei den Sozialversicherungen sind 364.000 Menschen beschäftigt und verursachen Verwaltungskosten von 25 Milliarden Euro, so Stelter.

Deutsche haben eine positive und eine negative Eigenschaft: Die positive Eigenschaft ist, Dinge gründlich zu machen. Die negative Eigenschaft ist die Affinität zum radikalen ideologischen Denken. Deutschland will die Welt vor der Klimaapokalypse retten und die Armut in der Welt besiegen. Letzteres geschieht durch Massenzuwanderung und sogenannte „Entwicklungszusammenarbeit“: Kein Land der Welt gibt so viel für Entwicklungshilfe aus wie Deutschland (29,1 Milliarden Euro). Wenn ideologisches Denken besonders gründlich und perfekt umgesetzt werden soll, kommt als Ergebnis die erstickende Flut von Gesetzen und Verordnungen heraus, unter denen Deutschland leidet.

### **Staat wird aufgebläht**

Wird sich das ändern? Stelzer versucht Mut zu machen. Ich bin eher skeptisch. Bürokratieabbau wird nicht gelingen, wenn nicht zuerst die zugrunde liegenden Ursachen beseitigt werden, das heißt vor allem die linke und grüne Ideologie. Auch wenn Friedrich Merz vor den Wahlen versprach: „Links ist vorbei“, sehen wir täglich, dass das nicht so ist.

Der Staat, so verdeutlicht Stelzer, wird immer mehr aufgebläht. Inzwischen arbeiten in Deutschland mehr als fünf Millionen Menschen im öffentlichen Sektor, das sind elf Prozent der Erwerbstätigen. Seit 2012 ist die Zahl der Staatsbediensteten um 584.000 oder 14 Prozent gestiegen. Rechnet man die Beschäftigten der Sozialversicherungen sowie in öffentlich bestimmten Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform (wie die Deutsche Bahn) hinzu, ergibt sich ein noch dramatischeres Bild: Seit 2012 kamen 943.000 Beschäftigte hinzu, und die Zahl stieg auf 6,7 Millionen.

Rainer Zitelmann ist Autor des Buches "Die Nullsummenfalle".

Verfasst von Rainer Zitelmann

Letzte Änderung 24.05.2026, 10:43